

# Demonstration gegen Zustände im Krankenhaus

**Marbach** Reaktion auf den Bericht über Vorfall in einer Nachtwache.  
Von Oliver von Schaewen

---

Das Bündnis „Gesundes Krankenhaus – für Patienten und Personal“ kritisiert die aus ihrer Sicht knappe Personalausstattung in den Krankenhäusern in Marbach und im Landkreis Ludwigsburg. Das könne zu folgenschweren Versorgungslücken führen. Wie der Vorfall in der Nacht vom 23. Januar im Krankenhaus Marbach zeige (wir berichteten), könnten auch kurzzeitige personelle Engpässe zu kritischen Situationen, wie einem nicht erkannten Sauerstoffmangel, führen. Gegen die Zustände will das Bündnis mit einer öffentlichen Kundgebung, kombiniert mit einer Flashmob-Aktion, am Montag, 2. März, um 17 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz in Marbach protestieren.

In dem Bündnis sind die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) und die Gewerkschaft Ver.di zusammengeschlossen. Der Ver.di-Gewerkschaftssekretär Marc Kappler kritisiert in einer Pressemitteilung die ausgedünnte Personalbesetzung: „Wenn nur eine Pflegekraft in der Nacht ganz alleine für einen Bereich zuständig ist, dann darf kein Notfall eintreten.“ Darüber hinaus lägen dem Bündnis Berichte aus mehreren Bereichen der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim vor, in denen es zeitweise sogar zu einer Besetzung mit nur einer Pflegekraft für zwei komplette Stationen in der Nacht gekommen sein soll.

Ähnliche Auskünfte hat Anita Gnann-Hass bekommen. Sie hatte unsere Zeitung auf den Vorfall im Januar aufmerksam gemacht. „Mir hat eine Schwester mitgeteilt, dass nach Mitternacht oft eine Kraft allein auf der Station wäre.“ Das hatte die Regionale Kliniken Holding (RKH) unserer Zeitung anders beschrieben und von zwei Nachtschwestern auf der betreffenden, großen Station berichtet, von denen eine als Springerin die Einlieferung mitbetreue.

„Anlässlich dieses fahrlässigen Zustandes halten wir es für dringend notwendig, eine bessere Versorgung in der Nacht einzufordern“, so Ev Kurfeß, die Regionalsekretärin der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) im Bezirk Enz-Neckar.

Um die Versorgung der Patienten gewährleisten zu können, fordern die Beschäftigten der Krankenhäuser schon lange, dass eine gesetzliche Personalbemessung wieder eingeführt werden muss, teilt das Bündnis im Presstext weiter mit.